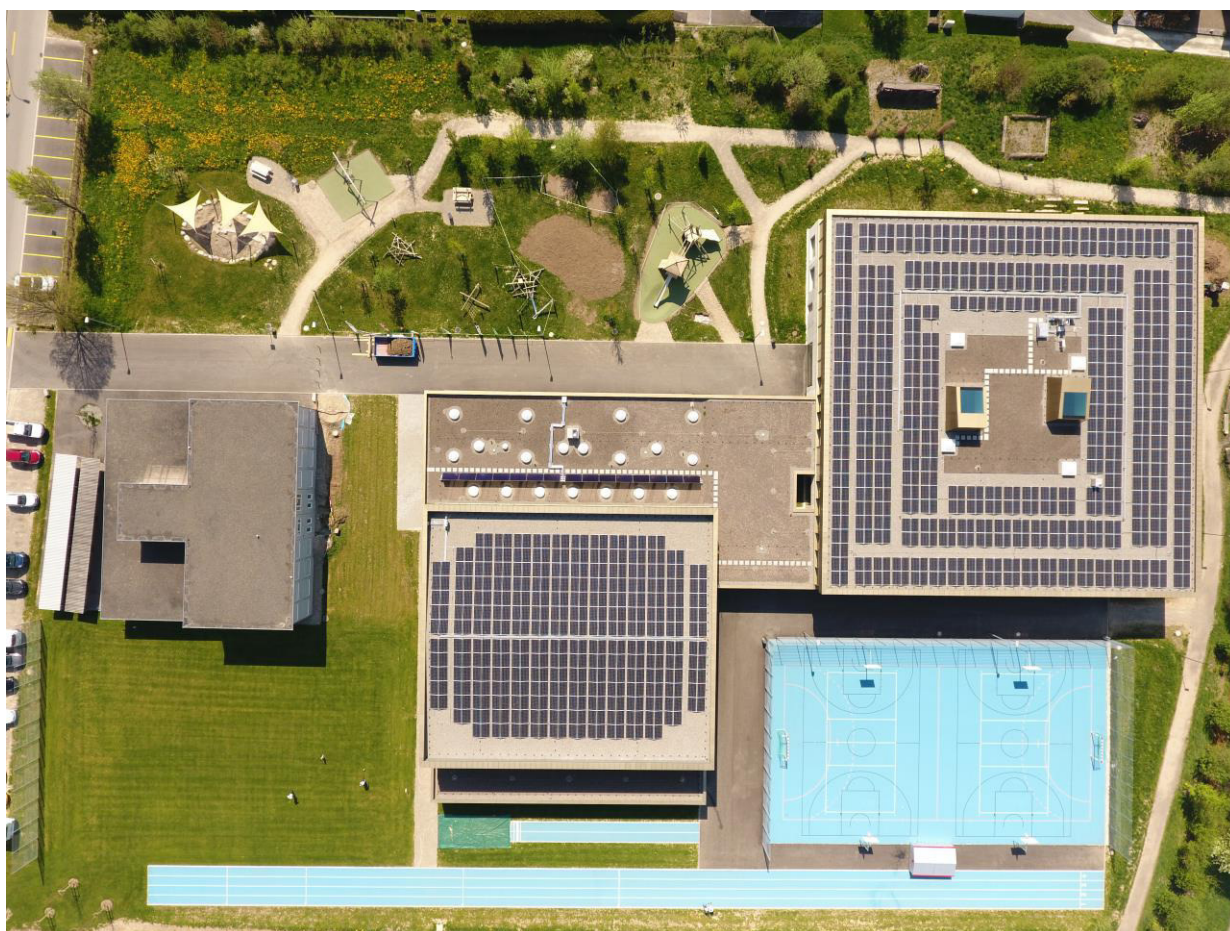




**GEMEINDE
VILLMERGEN**

Einwohnergemeinde



Photovoltaik-Anlage, Natur im Siedlungsraum und Spielplatz bei der Schulanlage Mühlematten (Foto: Marco Matter)

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste		1
Auflagebestimmungen		1
Traktanden		
1.	Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017	2
2.	Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2017	2
3.	Genehmigung der Jahresrechnung 2017	33
4.	Genehmigung von Kreditabrechnungen	43

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 6. Juni 2018, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2017
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 inklusive Bilanz und Investitionsrechnung
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen
5. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 23. Mai 2018 bis 6. Juni 2018 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Abteilung Finanzen

Die Jahresrechnung für das Jahr 2017 inklusive Bilanz und Investitionsrechnung sowie sechs Kreditabrechnungen.

Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können sie auf www.villmergen.ch unter „Verwaltung, Publikationen“ heruntergeladen oder in Kopie bei der Abteilung Finanzen (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.

In der Gemeindekanzlei

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 24. November 2017.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2017

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

- Rechnungsgemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'145; anwesend 86 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 2,1 %
- Budgetgemeindeversammlung vom 24. November 2017 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'148; anwesend 137 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 3,3 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 49 Sitzungen 623 Sachgeschäfte (ohne Kleingeschäfte) (Vorjahr 2'104 Sachgeschäfte mit Kleingeschäften). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung behandelte an 38 Sitzungen 156 Sachgeschäfte (Vorjahr 205 Sachgeschäfte).

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Einmündung Eckstrasse in Büttikerstrasse / Neugestaltung / Tauschvertrag mit Flächenberichtigung sowie mit Parzellierungen und Vereinigungen zwischen Josef Leuppi, Villmergen, und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Villmerger-Info "Am Rietenberg" / Herausgabe des amtlichen Publikationsorgans der Gemeinde Villmergen / Vertrag zwischen der Printlook GmbH, Villmergen, und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Toolbox Freiamt, dezentrale Informations- und Beratungsfachstelle für Neuzugezogene sowie Migrantinnen und Migranten / Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Dintikon, Dottikon, Villmergen, Wohlen und dem Verein für Jugend und Freizeit, Wohlen
- Naturwaldreservat / Anpassung der Reservatsfläche / Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und dem Kanton Aargau
- Elektrizitätsversorgung / Kabelanlage im Industriegebiet Allmend / Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Post CH AG, Bern (Eigentümerin des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Dienstbarkeitsberechtigte)
- Kindes- und Erwachsenenschutz / Genehmigung der Gemeindeverbandssatzungen des Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes des Bezirks Bremgarten
- Gasversorgung / Druckreduzierstationen mit Leitungsanlagen "Dorf" an der Schulhausstrasse, "Hof" bei der Schulanlage und "Torbe" an der Durisolstrasse beim Torbehölzli / Dienstbarkeitsverträge zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Dienstbarkeitsbelastete) und der IB Wohlen AG, Wohlen (Dienstbarkeitsberechtigte)
- Integrationsförderung / Sprachkurse mit Kinderbetreuung / Leistungsvereinbarung zwischen der Institution Lernen im Quartier, Wohlen, Villmergen, Bremgarten, und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Verkauf der Liegenschaft am Schulweg 3 (ehemals Hostettler) / Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Verkäuferin) sowie dem Ehepaar Lukas Jansen und Mirjam Jansen, Villmergen

- Kindes- und Erwachsenenschutz/Sozialwesen / Beratung und Abklärung / Leistungsvereinbarung zwischen dem Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten (Leistungserbringer) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Leistungsbezügerin)
- Abwasserbeseitigung / Betrieb und Unterhalt der Regenbecken "Hilfikon, Fangkanal" sowie "Allmend 1 und 2" / Vereinbarung zwischen dem Abwasserverband Wohlen-Villmergen-Waltenschwil (Leistungserbringer) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Leistungsbezügerin)
- Elektrizitätsversorgung / Neue Kabelverteilkabine 109 am Chapfweg / Dienstbarkeitsvertrag zwischen dem Ehepaar Urs Michel und Christine Michel geb. Streuli, Villmergen (Eigentümer des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Bauberechtigte)
- Telekommunikationsanlagen / Schachtumbau Schulhausstrasse / Durchleitungsvertrag zwischen der Swisscom (Schweiz) AG, Bern (Bauberechtigte), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Eigentümerin des belasteten Grundstücks)
- Elektrizitätsversorgung/Wasserversorgung / Himmelrych / Kabelanlage und Wasserleitung / Dienstbarkeitsvertrag zwischen Otto Gsell, Villmergen (Eigentümer des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Dienstbarkeitsberechtigte)
- Elektrizitätsversorgung / Kabelverteilkabine 212 an der Weingasse / Dienstbarkeitsvertrag zwischen den Stockwerkeigentümern der Parzelle 4801 (Eigentümer des belasteten Grundstücks) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Bauberechtigte)
- Büttikerstrasse / Ausbau mit Gehweg / Zueignungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Landempfängerin) und dem Staat Aargau (Landabtreyer)
- Elektrizitätsversorgung / Kabelverteilkabine 153 im Himmelrych / Dienstbarkeitsvertrag zwischen Emil Stoimenov, Villmergen (Eigentümer des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Bauberechtigte)
- Elektrizitätsversorgung / Kabelverteilkabine 219 im Himmelrych / Dienstbarkeitsvertrag zwischen Josef Leuppi, Villmergen (Eigentümer des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Bauberechtigte)
- Elektrizitätsversorgung / Kabelverteilkabine 218 und unterirdische Kabelanlage im Himmelrych / Dienstbarkeitsverträge zwischen Walter Furter, Villmergen (Eigentümer des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Bauberechtigte)

- Elektrizitätsversorgung / Kabelverteilkabine 214 an der Weingasse / Dienstbarkeitsvertrag zwischen den Eheleuten Arthur Fischbach und Josephina Fischbach-Notter, Villmergen (Gesamteigentümer des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Dienstbarkeitsberechtigte)
- Schulanlage Mühlematten mit Doppelsporthalle / Vergrößerung des Grundstücks für die Doppelsporthalle mit Aussenanlagen / Parzellierungs- und Vereinigungsbegehren

Personalbestand

Abteilung	Ende 2017	%	Ende 2016	%
Verwaltung (Gemeindehaus)	15 Vollzeit 11 Teilzeit 3 Lernende	1'500 760	16 Vollzeit 12 Teilzeit 3 Lernende	1'600 690
Gemeindewerke	20 Vollzeit 3 Teilzeit 4 Lernende	2'000 190	18 Vollzeit 3 Teilzeit 4 Lernende	1'800 190
Bauamt	6 Vollzeit 0 Teilzeit 1 Lernender	600	6 Vollzeit 0 Teilzeit 1 Lernender	600
Hauswartung	4 Vollzeit 7 Teilzeit	400 375	3 Vollzeit 7 Teilzeit	300 350
Schwimmbad (ohne Saisonauhilfen)	1 Vollzeit	100	1 Vollzeit	100
Total Stellen in %	75	5'925	74	5'630

Ordentliche Einbürgerungsverfahren

Heimatstaat	Eingereicht		Rückzüge		Abweisungen		Zusicherungen		Hängige		Sistierte	
	(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(per 31.12.)		(per 31.12.)	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Deutschland	1	4	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0
Italien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Kosovo	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Mazedonien	1	4	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0
Pakistan	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4
Portugal	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1
Ukraine	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0
Gesamttotal	6	15	2	2	0	0	2	3	2	8	3	6

Einwohnerdienste	2017	2016
Identitätskartenanträge	341	369
Inventuramt		
Steuerinventare/ Erbschaftsinventare	57	42

Zivilstandsereignisse	2017	2016
Hausgeburten Einwohner	0	0
Eheschliessungen mit Brautleuten aus Villmergen	53	49
Verstorbene aus Villmergen	57	43

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Regionalpolizei

(Auszug aus dem Bericht des Chefs Regionalpolizei)

Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 286 (275) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2017	2016
Verkehrsangelegenheiten	350	274
Streitigkeiten/Drohungen	104	111
Ruhestörungen	102	91
Häusliche Gewalt	130	147
Alarmeinsätze	53	79
Verdächtiges Verhalten	143	123
Medizinische Hilfeleistung	37	41
Unfug	32	26
Tiere (Tierschutzfälle)	140	127
Fahrende / Hausierer / Bettler	13	21
Total	1'104	1'040

Strafanzeigen/Berichte (gesamtes Vertragsgebiet)	2017	2016
Anzeigen Strafgesetzbuch	184	207
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen diverse	89	141
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen nach OBV * (*Nichtbezahlung der Ordnungsbusse)	324	49
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen Radar	76	120
Widerhandlungen gegen andere Gesetze	63	17
Berichte zuhanden diverser Amtsstellen * *	799	590
Einvernahmen * *	-	88
Total	1'535	1'212

* * Einvernahmen werden neu systembedingt als Berichte ausgewiesen.

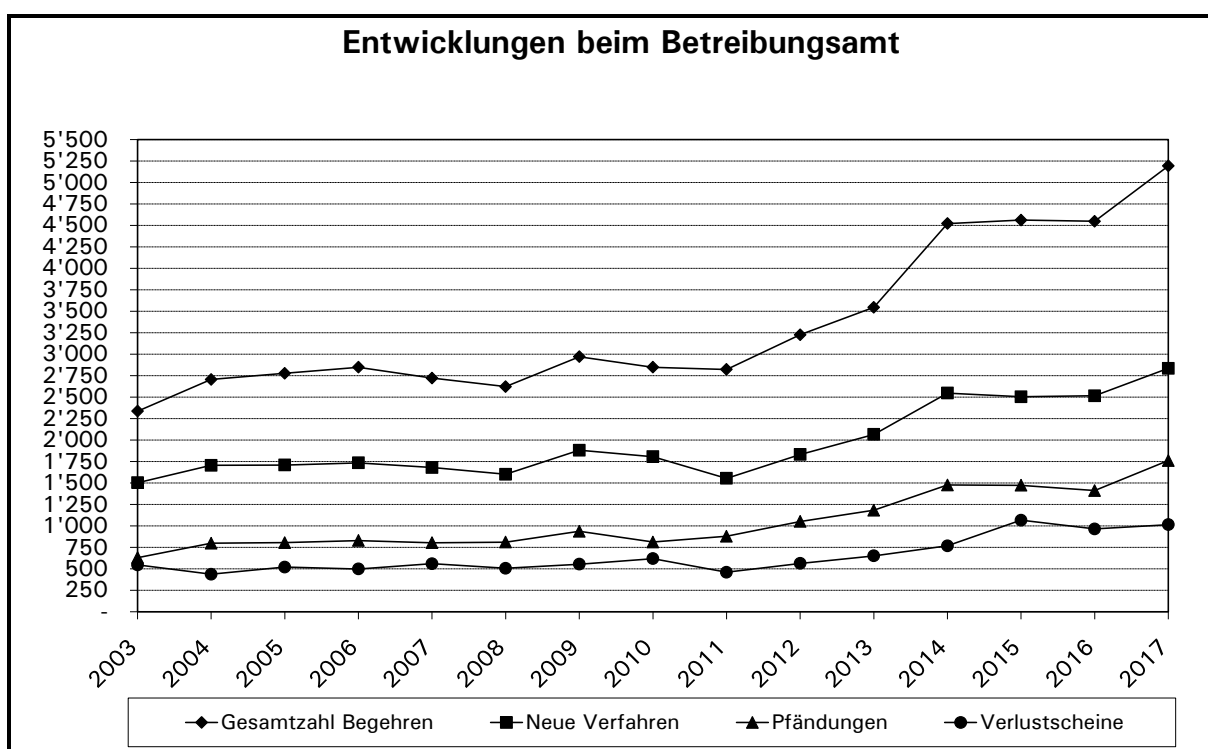
Geschwindigkeitskontrollen*	2017	2016
Total Kontrollen	63	55
Gemessene Fahrzeuge	26'685	28'756
Total Übertretungen	2'017	1'976

*Villmergen mit Ortsteil Hilfikon

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahlen	2017	%	2016	%	2015	%	2014	%	2007	%
Schweizer	5'061	69	4'994	70	4'947	71	4'904	71	4'102	77
Ausländer	2'233	31	2'154	30	2'066	29	1'954	29	1'245	23
Total	7'294	100	7'148	100	7'013	100	6'858	100	5'347	100

Betreibungsamt



Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 110 (104) Männer und Frauen an. Davon waren 74 (72) aus Villmergen, 32 (26) aus Dintikon und 4 (6) aus anderen Gemeinden. Das Feuerwehrkorps musste zu 51 (61) Einsätzen ausrücken. Einsatzgründe waren neben Brandfällen Elementarereignisse, Öl- und Verkehrsunfälle. Wie jedes Jahr mussten auch störende Wespennester beseitigt werden.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Der Sicherheitsbeauftragte sowie der Leiter Werkhof und die Hauswarte prüften die öffentlichen Kinderspielplätze in regelmässigen Abständen. Die jährlichen Kontrollen wurden neu zusammen mit einem externen Spielplatzexperten durchgeführt. Der Sicherheitsbeauftragte beriet zudem zwei Bauherren.

Regionales Führungsorgan Wohlen (RFO Wohlen)

Eidgenössischer Sirenentest

Der eidgenössische Sirenentest erfolgte am 1. Februar. Sämtliche Sirenen funktionierten einwandfrei.

Übungen

13 Dienstanlässe wurden erfolgreich absolviert. Die Abendanlässe fanden unter der Leitung von Josef Baur und Peter Rychener statt. Dabei wurde die Stabsarbeit vertieft. Verschiedene Gefährdungsanalysen gingen zur Überprüfung an die Sektion Katastrophenvorsorge der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau.

Unter dem Übungsnamen "Transero" spielte das RFO Wohlen das Szenario "Menschliche Epidemie (Prä-Pandemie)" durch. Angehörige der Schulen Wohlen, Büttikon und Dottikon, Mitarbeiter der Firma Integra sowie Bewohner des Seniorenzentrums "Obere Mühle" Villmergen wirkten bei "Transero" als Figurantinnen mit. Bei dieser Übung wurde getestet, ob die vorgesehenen Massnahmen in der Realität genügen würden. Es stellte sich heraus, dass für den Ernstfall einige kleinere Anpassungen erforderlich waren.

Fusionsprojekt ZSO und RFO

Die Konzeption mit 11 Regionen (ZSO und RFO) muss gemäss Beschluss des Regierungsrats bis Ende 2019 umgesetzt sein. Die Umsetzung "Leistungsprofil und Leistungsaufträge" erfolgt erst, nachdem die Neuorganisation steht. Die Projektarbeit ist im Zeitplan. Sie wird bei Zustimmung Anfang 2020 realisiert.

Jahresschlussrapport

Der Jahresschlussrapport fand in Kloten statt. Nach dem Rapport durfte der Stab RFO den Flughafen Kloten besichtigen.

Der Chef RFO dankte allen Stabsangehörigen, insbesondere dem abtretenden Stabschef Peter Rychener, für den vorbildlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

Mit Lukas Schierbaum konnte ein neuer Stabschef gefunden werden. Lukas Schierbaum bringt eine grosse Erfahrung in Führung und Organisation mit. Er ist ausgebildeter Informatiker. Im Militär war er Kompaniekommandant.

Regionale Zivilschutzorganisation (ZSO) Wohlen

Dienststart	Dienstanlässe		Teilnehmer		Dienstage	
Wiederholungskurse	33	(31)	477	(519)	1'409	(1'333)
Dienste für die Gemeinschaft	4	(5)	64	(65)	211	(228)
Katastrophen-Nothilfeinsatz	1	(1)	20	(50)	54	(50)
Total	38	(37)	561	(634)	1'674	(1'611)

Bildung

Bericht der Schule

Gesamteinschätzung – Im Zeichen grosser Veränderungen

Schulpflege

Die Gesamtschulpflege führte im Berichtsjahr elf ordentliche Sitzungen durch. Die Schulpflegemitglieder arbeiteten zudem in ihren jeweiligen Ressorts und hielten bei Bedarf Sitzungen zu ihren Geschäften ab.

Die grossen anstehenden Veränderungen bescherten der Schulpflege weitere zusätzliche Arbeitsstunden. Ein grosser Höhepunkt war dabei die Einweihung des langersehnten Schulzentrums Mühlematten nach einem intensiven Endsput.

Führungsstrukturen

Das Projektteam "Führungsstrukturen" hat die zukünftige Organisationsstruktur definiert, die ab Mitte Schuljahr 2018 – nach der Pensionierung des jetzigen Schulleiters Claudio Fischer – zum Tragen kommen soll. Die daraus resultierenden Änderungen wurden intensiv diskutiert und schliesslich verabschiedet. Sie spiegeln sich im Organigramm, im Funktionendiagramm und in den Pflichtenheften der Gesamtschul- und Stufenleitungen sowie der Schulverwaltung wider. Im Herbst 2017 wurde die Stelle des Gesamtschulleiters aufgrund der erarbeiteten Stellenbeschreibung ausgeschrieben. Unter den über 20 Bewerbungen konnten vier Personen ausgewählt und zu einem ersten persönlichen Gespräch eingeladen werden. Die Wahl fiel schliesslich auf Iso Kalchofner aus Brugg, der mit seinem Werdegang, seiner Persönlichkeit und seiner Kompetenz am Meisten überzeugen konnte.

Wir heissen Iso Kalchhofner herzlich willkommen und freuen uns, in ihm einen überzeugenden Nachfolger für Claudio Fischer gefunden zu haben. Wir wünschen Iso Kalchhofner alles Gute für diese neue Herausforderung und viel Befriedigung bei seinem Wirken.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Schulpflege und dem Führungsteam der Schule Villmergen war und ist geprägt durch die Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen. Die intensiven Gespräche bei der Überprüfung der Führungsstrukturen führten zu einem noch besseren Verständnis untereinander.

Die drei neuen Schulpflegemitglieder Manuela Meyer-Mäder, Andreas Kohlreiter und Stefanie Egloff starteten gut und arbeiteten sich schnell in ihre Ressorts ein. Die Zusammenarbeit innerhalb der Schulpflege ist sehr gut und die Zusammensetzung passt auch in menschlicher Hinsicht sehr gut zusammen.

Fazit: Die Jahre 2017 und 2018 sind die Jahre der grossen Veränderungen. Bezug des neuen Schulhauses Mühlematten, Anpassung der Führungsstrukturen, Entlastung des Schulhauses Hof durch den "Wegzug" von Teilen der Mittelstufe ins Schulhaus Mühlematten, Veränderungen im Führungsteam der Stufenleitung, Veränderungen in der Schulpflege, Einführung moderner Lehr- und Lernformen etc. Der Umgang mit Veränderungen ist sehr individuell und jeder Betroffene oder Beteiligte geht anders damit um. Viele Menschen mögen keine Veränderungen und suchen sie nicht unbedingt aktiv. Trotzdem sind wir jederzeit davon betroffen und müssen lernen, damit umzugehen. Wie wir das tun können, beschreibt das folgende Zitat:

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen." (Chinesisches Sprichwort)

Der Führung der Schule ist es wichtig, dass diese Änderungen auch positiv aufgenommen und umgesetzt werden. Sie versucht deshalb, sorgfältig, vernetzt und langfristig zu planen und zu steuern, Beteiligte wo möglich miteinzubeziehen; sie informiert und geht Änderungen aktiv an. Die von der Schule und Gemeinde geplanten Veränderungen befinden sich immer im Rahmen eines grossen Ganzen. Änderungen, welche von aussen aufgesetzt werden (z. B. Sparmassnahmen durch den Kanton), versucht sie bestmöglich zu integrieren.

Werner Brunner
Schulpflege

Personelles

An der Schule Villmergen unterrichteten am 31.12.2017 total 43 Klassenlehrpersonen, 52 Fachlehrpersonen und 10 Klassenassistentinnen.

Wegzüge auf 31.7.2017:

Barbey Livia (Kindergarten), Bättig Sandra (Unterstufe), Bruggisser Martin (Mittelstufe, Pensionierung), Egloff Sibylle (Kindergarten), Etterlin Sonja (Kindergarten), Flückiger Angela (Mittelstufe), Kopp Thomas (Mittelstufe, Pensionierung), Leupi Astrid (Kindergarten), Meier Angela (Oberstufe), Müller Andrea (Kindergarten), Peter Nadja (Unterstufe), Schneider Eberhard (Oberstufe), Whitcombe Oriana (Mittelstufe).

Zuzüge auf 1.8.2017:

Albertin Katharina (Kiga), Arnet Seraina (Kiga), Hofer Desirée (Kiga), Brunner Michelle (Kiga), Brunner Sheila (Mittelstufe), Burki Sarah (Mittelstufe), Etterlin Michael (Mittelstufe), Gotti Anika (Mittelstufe), Graf Nadine, (Unterstufe), Heimgartner Cornelia (Mittelstufe), Martin Andrea (Unterstufe), Mühlemann Corinne (Mittelstufe), Müller Fabienne (Kiga), Müller Raphael (Oberstufe), Ruch Dominik (Mittelstufe), Schürer-Küng Veronika (Mittelstufe), Seiler Silvia (Kiga), Zobrist Susanna (Kiga).

Zusammenarbeit in der Schulleitung

In der Schulleitungskonferenz wird effizient und gut zusammengearbeitet. Der Koordinationsbedarf steigt jedoch mit der erhöhten Autonomie der Stufenleitungen, wie sie die neue Organisationsstruktur vorsieht.

Das Führungsteam – bestehend aus Schulleitung und Stufenleitungen – behandelte im Jahr 2017 in 18 Sitzungen 137 Geschäfte.

Spürbar war wiederum die Verlagerung von Aufgaben an die „Schule vor Ort“. Sie erhielt zusätzliche Kompetenzen, musste aber auch die Aufgaben dafür leisten. Das Programm ALSA (Administration Lehrpersonen Schulen Aargau) frisst enorme Zeitressourcen. So muss zum Beispiel jede Absenz, ob Ferien- oder Schulzeit, minutiös eingegeben werden. Der Arbeitsaufwand stieg aber auch allgemein, es gab kaum mehr ruhige Zeitgefässe. Die Schulleitung und die Stufenleitungen wiesen eine erhebliche Anzahl Überstunden aus, die nicht finanziell abgeglichen wurden.

Bauliches

Im Zentrum standen die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Schulzentrums Mühlematten. Die Baukommission unter der Leitung von Markus Keller leistete gute Arbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Architektenteam der METRON war sehr spannend und aufwändig. Die Bauleitung arbeitete ausnehmend zuverlässig und kompetent.

Daneben waren auch die Vorbereitungen für die Anpassung der beiden Schulzentren Dorf und Hof arbeitsintensiv, aber sinnvoll, wünschenswert und inhaltlich gut. Die Schulleitung nahm an 43 Bausitzungen teil. Das war eine echte Herausforderung. Wir konnten einen grossen Teil des Mobiliars in der Schweiz produzieren lassen. Trotzdem konnten wir die Vorgaben des Kostenvoranschlags einhalten.

Finanzielle Führung

Die Schule hat die Finanzen gut im Griff. Die Schulleitung nimmt die Führung wahr. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen ist ausgezeichnet. Die Materialverwaltungen leisten gute Arbeit und auch die Stufenleitungen haben ein Auge auf die Finanzen. Die Ausrüstung des Schulhauses Mühlematten im Bereich Schulmaterial konnte über das normale Budget abgewickelt werden. Das war ein Kraftakt. Die Stufen halfen einander gegenseitig mit Budgetbeträgen aus.

Sparmassnahmen des Kantonalen Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS)

Die Sparmassnahmen heissen nicht so, sie werden unter dem Namen Entlastungs- bzw. Sanierungsmassnahmen durchgeführt.

Demotivierend sind für die Lehrpersonen die Abschaffung der in der Verordnung VALL geregelten Prämien, die steigende Lohnungleichheit mit andern Kantonen und die Abschaffung der Intensiv-Weiterbildung. Die Lehrpersonen haben das Vertrauen in den Arbeitgeber Kanton AG ein Stück weit verloren: Die Erwartungen und Anforderungen steigen, der Reformdruck wird grösser, das Sozialprestige des Berufs sinkt und die Entlohnung stagniert. Von dieser Unzufriedenheit der Lehrpersonen war auch die Schule Villmergen betroffen.

Schulprogramm

Die Umsetzung des Schulprogramms 16/20 ist auf Kurs. Die Massnahmen sind aufgegleist. Die Überprüfung findet halbjährlich statt. Die Schulpflege verabschiedet diese an ihren Sitzungen.

Schülerzahlen

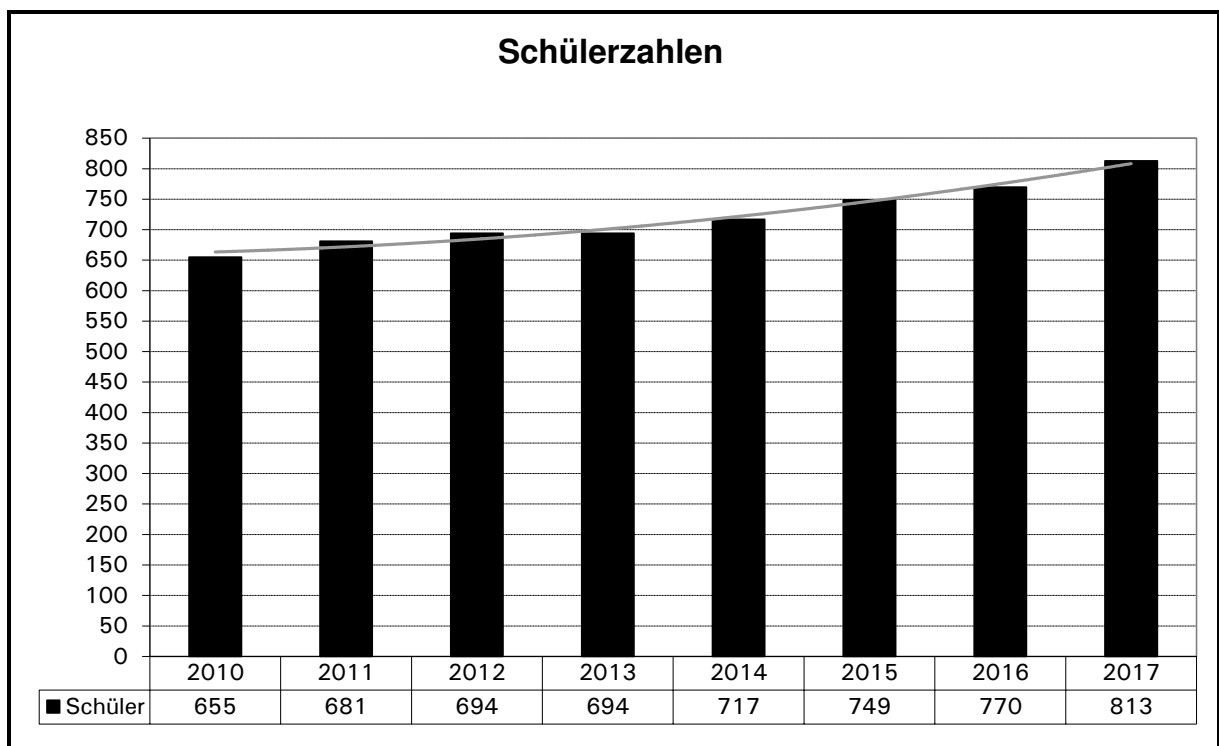
Die Schülerzahlen wachsen weiterhin, aber langsamer als in den letzten Jahren. Die hohen Kinderzahlen pro Abteilung (23 Kinder/Klasse) im Kindergarten waren für die Kindergärtnerinnen eine grosse Herausforderung. Die Klassen wurden immer heterogener und die Zahl der vertretenen Nationen stieg an.

Claudio Fischer
Schulleiter

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2017/18 (2016/17)

	Total
Kindergarten	162 (148)
Unterstufe	156 (158)
Mittelstufe	299 (275)
Oberstufe	196 (189)
Gesamtschülerzahl	813 (770)



Auswärtige Schüler in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2017/18	2016/17
Dintikon	52	(50)
Dottikon	1	(0)
Wohlen	2	(0)
Total	55	(50)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	16/17	15/16
Primarschule	0	0
Sekundarschule	0	1
Bezirksschule	74	70
Integrationsklasse	10	2
Berufswahlschule	0	1
Total	84	74

Kultur, Sport und Freizeit

Dorfbibliothek

Medienbestand	2017	2016
Belletristik	6'141	6'255
Sachbücher	1'695	1'726
Comics	1'303	1'248
Hörbücher	745	649
Zeitschriften	501	475
CDs	203	258
CD-ROMs	1	86
DVDs/Videos	201	239
Kassetten	349	406
Total	11'139	11'342
Ausleihungen	40'574	41'960

Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte 140 Tage (140); und zwar vom 1. Mai bis 17. September 2017. Im Freibad wurden insgesamt 50'073 (45'325) oder pro Tag durchschnittlich 358 (324) Besucher gezählt.

Neuer öffentlicher Kinderspielplatz bei der Schulanlage Mühlematten

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulhauses Mühlematten und der Doppelsporthalle wurde auch ein neuer Kinderspielplatz eingerichtet. Dieser Spielplatz ist öffentlich zugänglich. Er steht allen Kindern zur Verfügung. Der Spielplatz bietet verschiedene Geräte wie Schaukel, Spiel- und Kletterturm, Rutschbahn usw.

Gesundheit

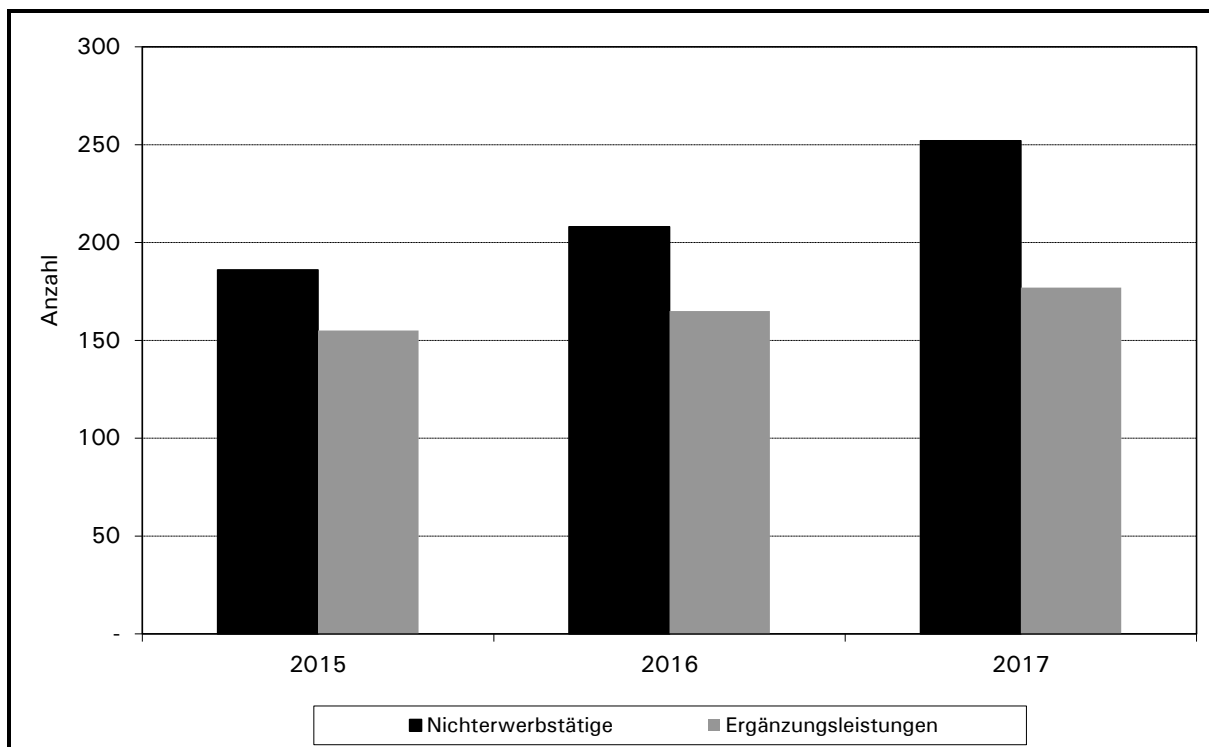
Pilzkontrolle

Pilzkontrolleur Marcel Michel, Hägglingen, bestimmte 34,2 kg (28,1 kg) Pilze. Von diesen waren 27,2 kg (21,3 kg) geniessbar, 6,3 kg (5,3 kg) ungeniessbar und 0,7 kg (1,5 kg) giftig.

Monika Senn, Mosen, stellvertretende Pilzkontrolleurin, begutachtete 32,7 kg (5,2 kg). Davon durfte sie 27,8 kg (4,5 kg) zum Verzehr freigeben. 4,9 kg (0,5 kg) musste sie als ungeniessbar aussortieren. Von den gezeigten Pilzen waren 8 giftig und 8 tödlich giftig.

Soziale Sicherheit

Gemeindezweigstelle SVA



Kommission 60 +

In Absprache mit dem Gemeinderat sind die Villmerger Organisationen und Personen, welche Dienstleistungen für die ältere Dorfbevölkerung anbieten (Seniorenzentrum, Spitex, Seniorenverein, Pro Senectute-Sport u. a.), zum 1. Forum für Altersfragen zusammengerufen worden. Es galt, die Angebote für die Generation 60+ gegenseitig besser kennenzulernen, wo möglich und nötig Synergien abzusprechen, Erfahrungen auszutauschen sowie die Zusammenarbeit zu prüfen. Von den Teilnehmenden wurde die rasche Einführung eines Veranstaltungskalenders für Anlässe 60+ gefordert. Dieses Anliegen ist seit Januar 2018 mit der Publikation des Veranstaltungskalenders im "Am Rietenberg" umgesetzt.

Auf Antrag der Kommission 60+ reduzierte der Gemeinderat die Anzahl Kommissionsmitglieder auf die neue Amtsperiode 2018/21 von bisher sieben auf fünf Personen.

Im Frühjahr wurde der "Offene Briefkasten" zur Eingabe von Anliegen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen durch die Bevölkerung an die Kommission 60+ installiert.

Kommission 60+
Heinz Koch, Präsident

Sozialdienst

Alimentenbevorschussungen

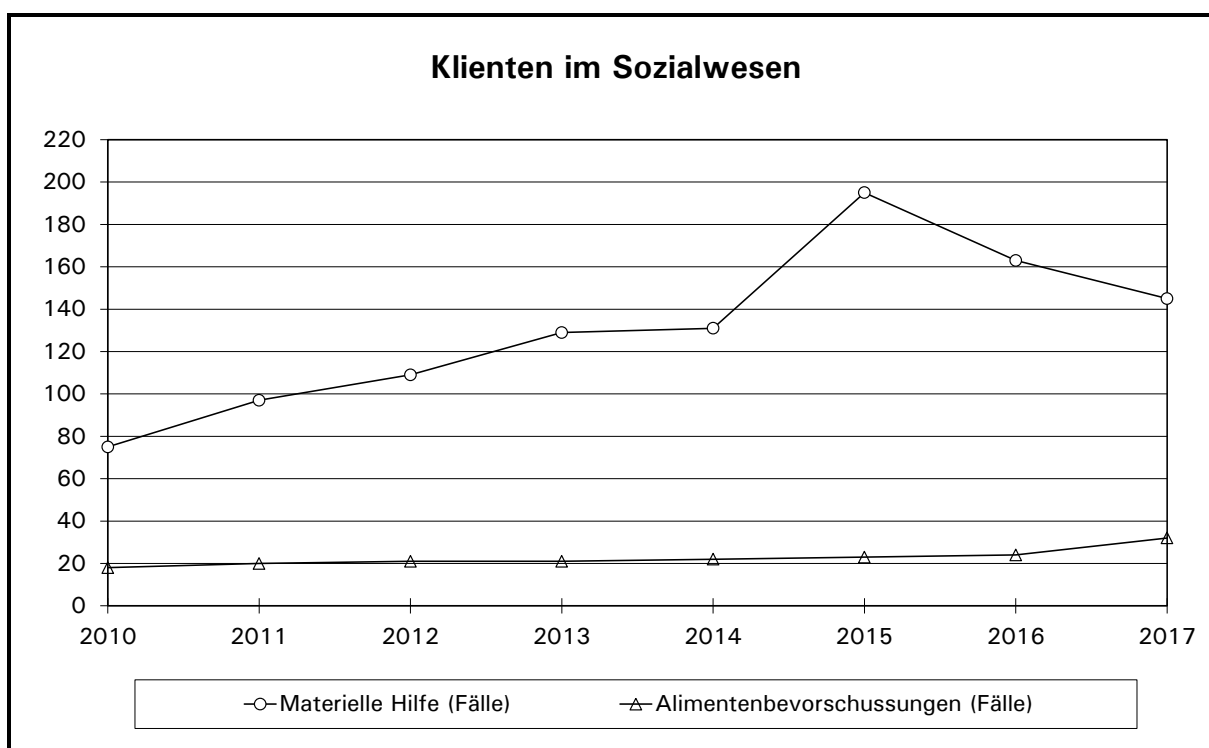
Die Gemeinde hatte in 32 (24) Fällen für 39 (32) Kinder die Alimente zu bevorzussen. Inkassohilfe musste in 4 (4) Fällen gewährt werden.

Elternschaftsbeihilfe

4 (3) Familien erhielten Elternschaftsbeihilfe.

Lohn- und Rentenverwaltungen

Der Sozialdienst besorgte für 7 (8) Personen die Lohn- oder Rentenverwaltung.



Die Fälle "Materielle Hilfe" haben ab 2015 infolge der Bereinigung der Sozialhilfestatistik abgenommen.

Mütter-/Väterberatung

	2017	2016
Betreute Kinder	107	104
Geburten	84	70
Beratungen Gemeinde	392	246
Hausbesuche	52	57

Pflegekinderwesen

Der Gemeinderat hatte die Aufsicht über 44 (23) Pflegeverhältnisse (Tagespflege und Familienpflege) sowie über 4 (4) Kinderbetreuungsinstitutionen auszuüben.

Toolbox Freiamt – Förderung der Integration und des Zusammenlebens

Die Fachstelle Integration informiert und berät Neuzugezogene sowie Migrantinnen und Migranten in den Gemeinden Wohlen, Villmergen, Dottikon und Dintikon. In Beratungsgesprächen werden Personen über alltagsrelevante Themen und das schweizerische System informiert. Bei jeder zweiten Beratung wird das Thema Sprachkurse behandelt. Oft werden die Ratsuchenden für einen Deutschkurs angemeldet. Bei Bedarf stehen Schlüsselpersonen zur Verfügung, die Kontakt aufnehmen und Gespräche übersetzen für Leute, die noch kein Deutsch sprechen. Das Toolbox-Mobil ist bei verschiedenen Anlässen mit Informationen über das Leben in der Region und in der Schweiz in den Gemeinden präsent (Elternabende, Neuzuzüger-Anlässe, Jugendfest, Weihnachtsmarkt usw.) Die Toolbox organisiert Informationsveranstaltungen über Themen, die das schweizerische System oder die schweizerische Kultur betreffen. Initiative Personen werden zudem bei der Umsetzung von Projekten unterstützt, die das gute Zusammenleben von verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern.

Aktivitäten Wohlen/Villmergen/Dottikon/Dintikon	2017	2016
Unregelmässige Präsenz in allen vier Gemeinden	42	20
Beratungsgespräche (im Büro, an Veranstaltungen, telefonisch)	289	252
Informationsveranstaltungen	11	6
Projektberatungen	1	9

Verkehr

Gemeindestrassen

Belags- und Werkleitungssanierungen Weingasse

Im Sommer konnten die Belags- und Werkleitungssanierungsarbeiten im unteren Teil der Weingasse abgeschlossen werden. Auf der ganzen Strassenbreite wurde ein neuer, zweischichtiger Belag eingebaut. Zudem wurde die Strassenentwässerung mit zusätzlichen Einlaufschächten und Quergefällsanpassungen verbessert.



Untere Weingasse mit neuem Belag

Belags- und Werkleitungssanierungen Brühlgasse/Klappergasse

Die Gemeindewerke Villmergen vergaben im Februar die Arbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung und den Ausbau der Elektroleitungen in der Brühlgasse und der Klappergasse. Bei grösseren Werkleitungssanierungen macht es aus Synergiegründen Sinn, eine Sanierung des Strassenbelags zu prüfen. Da der bestehende Belag in der Brühlgasse und der Klappergasse auch bereits einige Schäden aufwies, wurde entschieden, einen neuen, zweischichtigen Belag auf der ganzen Strassenbreite einzubauen. Die Bauarbeiten wurden in drei Etappen aufgeteilt. Die ersten zwei Etappen konnten bis Ende 2017 abgeschlossen werden. Im Frühling 2018 wird die dritte und letzte Etappe in der Klappergasse von der Einmündung Brühlgasse bis zur Unterdorfstrasse ausgeführt.

Erschliessung Himmelrych

Im Frühling wurde mit den Bauarbeiten für die umfangreiche Erschliessung Himmelrych begonnen. Neben den neuen Erschliessungsstrassen mit einer Gesamtlänge von rund 540 m mussten auch sämtliche Entwässerungsleitungen (Schmutz- und Sauberwasser), Elektro-, Wasser- und Telekommunikationsleitungen verlegt werden. Die angrenzenden Bauparzellen sind nun erschlossen und können somit überbaut werden. Die Strassendeckbeläge werden im Sommer 2018 eingebaut.

Die Erschliessung wurde vollständig von den privaten Anstössern finanziert. Nach der Fertigstellung wird ein grosser Teil der neuen Erschliessungsstrassen ins öffentliche Eigentum der Gemeinde übergehen.



Neue Erschliessungsstrassen im Himmelrych

Tempo-30-Zonen

Im Januar reichten die Anwohner der unteren Weingasse dem Gemeinderat das Gesuch um Einführung einer Tempo-30-Zone in ihrem Quartier ein. Im Mai baten einige Parteivorstände den Gemeinderat, für die Schulhausstrasse ebenfalls eine Tempo-30-Zone einzuführen, um die Sicherheit beim Schulhaus Dorf zu erhöhen. Schliesslich unterbreitete der Quartierverein Ballygebiet im Dezember auch noch ein Begehren zur Einführung einer Tempo-30-Zone auf den Gemeindestrassen im Ballygebiet. Der Gemeinderat unterstützte sämtliche Anträge und beauftragte ein Ingenieurbüro mit der Planung dieser Tempo-30-Zonen. Damit die Tempo-30-Zonen rechtskräftig werden können, sind sie öffentlich zu publizieren. Gehen keine Einsprachen ein, werden die neuen Tempo-30-Zonen voraussichtlich im Jahr 2018 etappenweise signalisiert.

In den drei bestehenden Tempo-30-Zonen-Quartieren "Bündtenstrasse, Bachstrasse, nördliche Dorfmattestrasse", "Mühlenstrasse, Rebenstrasse, südliche Dorfmattestrasse" sowie "Bullenberg, Eichmatt, Eckstrasse", wurden im Sommer umfangreiche Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, um die Einhaltung der neuen Tempobegrenzung zu prüfen.

Die Auswertungen ergaben, dass die Geschwindigkeiten allgemein sehr gut eingehalten wurden. Einzig auf der Eckstrasse waren die Verkehrsteilnehmer noch zu schnell unterwegs. Es muss nun geprüft werden, ob weitere Massnahmen erforderlich sind.

Privatstrassen

Belags- und Werkleitungssanierungen Chapfweg

Kanalfernsehaufnahmen zeigten, dass die öffentliche Kanalisation im Chapfweg grössere Schäden aufwies und ersetzt werden musste. Die bestehende Wasserleitung war ebenfalls sanierungsbedürftig. Zudem war der Ausbau der Elektro- und der Telekommunikationsleitungen geplant. Da der Chapfweg im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwarzhaldenstrasse als Umfahrungsroute benützt und der bestehende Belag etwas in Mitleidenschaft gezogen worden war, musste auch der Strassenbelag saniert werden. Im Herbst wurde mit den Arbeiten für die Belags- und Werkleitungssanierungen begonnen. Diese konnten plangemäss vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Umweltschutz und Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Wie jedes Jahr wurde ein Drittel des öffentlichen Kanalisationsnetzes mit Hochdruck durchgespült und von Ablagerungen befreit. Ausgeführt wurden diese Arbeiten im ganzen Hauptsammelkanal von Hilfikon bis zur Abwasserreinigungsanlage und in den öffentlichen Kanalisationsleitungen im Industriegebiet sowie im Ballygebiet.

In elf Kanalisationsabschnitten wurde auf einer Länge von insgesamt 950 m ein sogenanntes Schlauchrelining vorgenommen. Damit sind die Kanalisationsleitungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechend wieder dicht. Dieses Sanierungsverfahren kann innerhalb von wenigen Tagen ausgeführt werden, ohne dass Gräben ausgehoben werden müssen.

Bachöffnung Trybach, 1. Etappe

Im Herbst konnten die Arbeiten für die Öffnung des eingedolten Trybachs von der Hembrunnstrasse bis oberhalb der Unterzelgstrasse auf einer Gesamtlänge von 700 m abgeschlossen werden. Aufgrund des hohen Grundwasserspiegels im Bereich der Bünztalstrasse und des schlechteren Baugrundes als erwartet, verzögerten sich die Arbeiten erheblich.

Der geöffnete Trybach stellt jedoch eine ökologische Aufwertung dar und hat das Landschaftsbild zwischen Villmergen und Dintikon lebendiger gemacht. Im Zusammenhang mit der Bachöffnung wurden auch diverse Flurwege saniert.

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Am 11. Mai 2017 erhielt die Gemeinde von der Abteilung Raumentwicklung des Kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt den langersehten abschliessenden Vorprüfungsbericht. Dieser war die Voraussetzung für die öffentliche Auflage der Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Die öffentliche Auflage fand vom 18. September bis 17. Oktober 2017 statt. Während dieser Auflage gingen insgesamt 36 Einwendungen ein. Sie werden nun in den kommenden Monaten behandelt.

Gestaltungspläne

Von privater Seite wurden im Jahr 2017 zwei Gestaltungspläne erarbeitet und dem Gemeinderat eingereicht. Die eine Gestaltungsplanung wurde für den Ersatzbau für das Restaurant Ochsen und das Restaurant Rössli im Zentrum der Gemeinde vorgelegt. Der andere Gestaltungsplan wurde für das bisher unbebaute Grundstück im Chazetal unterbreitet. Dieses ist mit der Erschliessung Himmelrych baureif und kann überbaut werden. Mit Gestaltungsplänen sind von der Bau- und Nutzungsordnung abweichende und projektspezifische Vorgaben möglich. Die Gestaltungspläne wurden der Abteilung Raumentwicklung des Kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt zur Prüfung eingereicht. Eine erste Stellungnahme zum Gestaltungsplan Ochsen-Rössli lag im September vor. Zum Gestaltungsplan Chazetal gab es bis Ende Jahr seitens des Departements Bau, Verkehr und Umwelt noch keine Vernehmlassung.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr

Der kommunale Gesamtplan Verkehr zeigt die Strategie für den Verkehr in den kommenden 15 Jahren auf. Er konnte fertiggestellt und der Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt zur Genehmigung eingereicht werden. Der Bericht unterteilt den Verkehr in die Kategorien Fussverkehr, Radverkehr, motorisierter Individualverkehr (Personenwagen, Lastwagen) und öffentlicher Verkehr. Er zeigt auf, wo aktuell Probleme bestehen, und enthält entsprechende Massnahmen zu einer möglichen Lösung dieser Defizite.

Schiessanlage

Im Bereich der Kugelfänge sowie an anderen Stellen der Schiessanlage Villmergen mussten verschiedene Reparatur- und Sicherheitsarbeiten ausgeführt werden. Der eidgenössische Schiessoffizier hatte bei einer Inspektion im Mai einige Mängel erkannt. Diese waren dringend zu beheben. Mitarbeiter des Werkhofs besorgten die erforderliche Sanierung bis Ende Jahr. Die Anlage ist nun wieder tadellos schiessbetriebstauglich.

Natur im Siedlungsraum

Im Rahmen des Projekts Natur im Siedlungsraum wurden mehrere Bäume gepflanzt. Diese Bäume wurden vor allem entlang der Mühlenstrasse platziert. Einzelne setzte man zudem beim Kindergarten an der Bündtenstrasse sowie entlang der Hembrunnstrasse, des Lodelewegs und südlich des Farngutwegs.

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2017	2016	Differenz 2016/2017
Kehricht und Sperrgut	1'210.0 t	1'221.0 t	– 11.0 t
Grünabfuhr *)			
Kompostierbare Abfälle	1'388.0 t	1'366.0 t	+ 22.0 t
Glas	194.0 t	206.0 t	– 12.0 t
Papier/Karton	242.0 t	292.0 t	– 50.0 t
Metall	18.0 t	22.0 t	– 4.0 t
Aluminium gemischt / Weissblech	17.2 t	17.5 t	– 0.3 t
Altöl	5.1 t	2.8 t	+ 2.3 t
Total	3'074.3 t	3'127.3 t	– 53.0 t
Total pro Einwohner (7'294)	421 kg	437 kg	– 16 kg
Grünabfuhr *)			
Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	31.3 t	40.9 t	– 9.6 t

Private Bautätigkeit

Die Abteilung Bau, Planung und Umwelt prüfte 106 (127) Baugesuche, wobei es sich teils auch um Kleinbaugesuche handelte.

Neubauten	bewilligt		fertiggestellt	
Einfamilienhäuser frei stehend	7	(2)	2	(5)
Einfamilienhäuser angebaut	4	(0)	1	(2)
Mehrfamilienhäuser	4	(1)	0	(11)
Wohn- und Geschäftshäuser	1	(0)	0	(0)
Fabriken, Werkstattgebäude	4	(3)	3	(1)
Ökonomiegebäude	0	(1)	1	(0)
Schulanlage	0	(0)	1	(0)

– Zahl der 2017 fertiggestellten Wohnungen	46	(46)
– Wohnungen am Jahresende im Bau	20	(44)
– Ende 2017 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen	82	(9)
– Wohnungsprojekte Ende 2017 im Baubewilligungsverfahren	22	(76)
– Verfügte Baubussen für Bauen ohne Baubewilligung	11	(-)

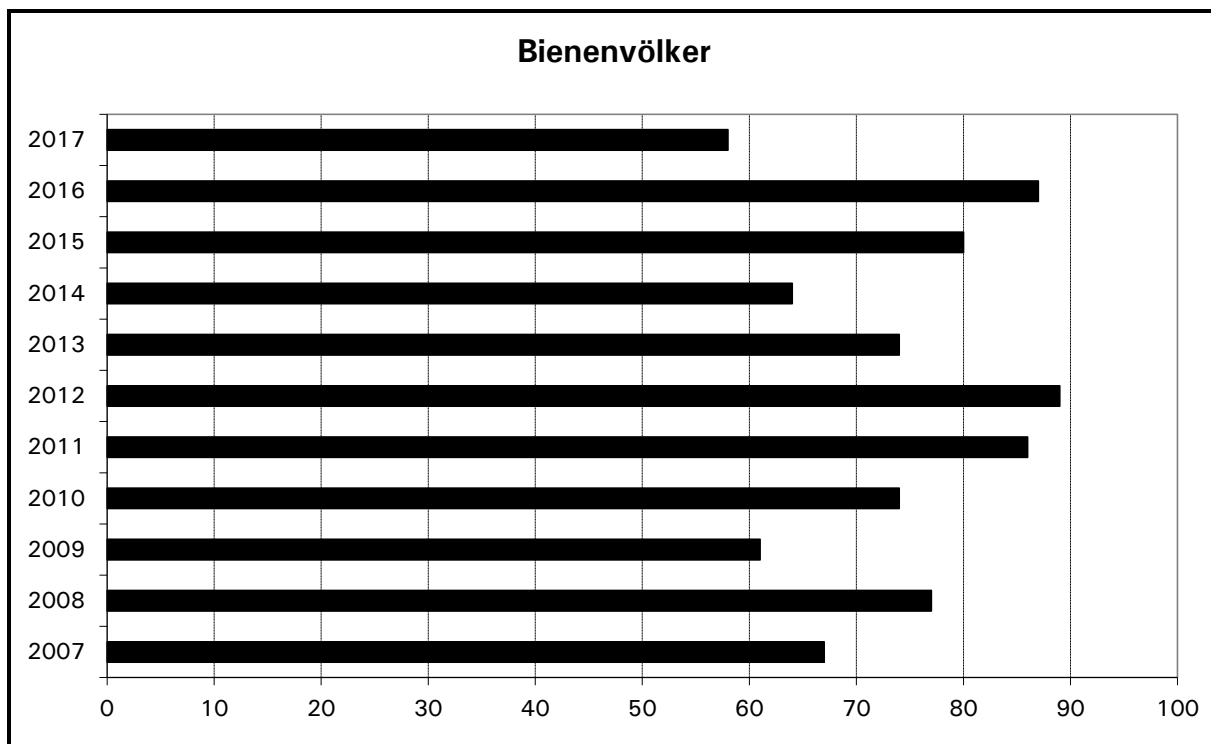
Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2017		2016	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	443	17	486	18
Milchkühe	214	10	252	11
Andere Kühe	105	7	99	7
Pferde	59	11	49	10
Schweine	130	2	210	3
Schafe	37	4	38	5
Ziegen (ohne Zwergziegen)	5	2	2	1
Nutzhühner	37'981	11	33'829	15

Quelle: Landwirtschaft Aargau, Kant. Departement Finanzen und Ressourcen

Bienenbestand



Forstbetrieb Rietenberg

(Auszug aus dem Bericht des Betriebsleiters/Revierförsters Matthias Bruder)

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsbürgergemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Hendschiken und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'012 ha.

Forstbetrieb

Total Waldfläche (inkl. Hallwil-Stiftung, Boniswil und Hallwil):
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr):

1'034 ha
11'100 m³

Personal

1 Förster/Betriebsleiter, 1 Förster-Stellvertreter, 1 Forstwart-Vorarbeiter, 3 Forst-
warte, 2 Forstwart-Lernende.

Revierförster Heinz Bruder trat am 31. Dezember 2017 in den wohlverdienten
Ruhestand.

Holzernte

Holznutzung und Verkaufserlöse	2017	2016
Nutzung total	m ³ 8'872	m ³ 9'095
Holzverkaufserlös	Fr. 862'385	Fr. 913'550
Durchschnittlicher Holzerlös/m ³	Fr. 70	Fr. 76

Nutzungsergebnisse n. Sortimenten	m³	%	Erlös/Fr.	Fr./m³
Rundholz netto	2'802	32	243'774	87
Industrieholz netto	1'150	13	59'800	52
Brennholz (ohne Bearbeitungsmaschinen)	1'079	12	75'530	70
Hackschnitzelholz (ohne Hacker und Transport)	3'500	39	245'000	70
Zwangsnutzung (Borkenkäfer, Sturm)	341	4		
Total	8'872	100		70

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Jungbaumpflanzungen	2017	2016
Fichten	3'300	4'000
Eichen	1'300	2'600
Schwarzerlen	500	0
Lärchen	225	260
Douglasien	225	200
Nussbäume	40	0
Buchen	0	0
Kirschen	0	0

Bauwesen

Damit das Waldstrassennetz den vielen Ansprüchen der Holzbewirtschaftung ge-
nügen kann, ist der dafür notwendige Strassenunterhalt gemacht worden.
Schächte, Durchlässe und Wasserspulen wurden geputzt und teilweise ersetzt.
Man mähte die Strassenränder und das Laub wurde im Herbst auf einzelnen Ab-
schnitten von den Strassen abgeblasen.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 9. September 2017 fand in Seengen der traditionelle Waldumgang statt. Der Betriebsleiter und der Forstwart-Vorarbeiter führten zudem mehrere Schulklassen durch den Wald.

Naturschutz im Wald

Die Neophyten Drüsiges Springkraut, Knöterich und Goldrute vermehrten sich rasant. Die invasiven gebietsfremden Pflanzen werden zum Ärgernis. Chemische Pflanzenbekämpfungsmittel sind im Wald verboten. Die alles überwuchernden Fremdlinge müssen deshalb mit aufwändiger Handarbeit bekämpft werden. Uneigennützig leisten die Natur- und Vogelschutzvereine aller Vertragsgemeinden diese Arbeit jedes Jahr. Dafür gebührt ihnen ein grosser Dank.

Waldschäden

Die Fichten litten unter dem heissen und trockenen Sommer. Der Borkenkäfer hinterliess wiederum seine Spuren. Er brachte erneut zahlreiche Bäume zum Absterben. Über 300 m³ Fichten mussten gefällt werden. Besorgniserregend ist, dass nach wie vor viele Eschen von der Eschenwelke betroffen sind und gefällt werden müssen. Alle Altersstufen der Esche leiden unter diesem Pilzbefall.

Rechnungsabschluss

Die Budgetvorgaben konnten nicht alle eingehalten und erreicht werden. Die Rechnung schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 85'961.45 ab. Das Minus entstand wegen geringerer Holznutzung, wegen der Arbeiten für die Betriebsplanrevision und weil eine neue Forstsoftware sowie eine neue Kluppe zum Holzmessen beschafft werden mussten.

Geringer als budgetiert waren die Unternehmerleistungen, die Auslagen für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie die Ausgaben für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge.

Die Dienstleistungen für Dritte konnten erfreulicherweise weiter ausgebaut werden.

Die Vertragsgemeinden glichen das Defizit gemäss Verteilschlüssel aus.

Finanzen und Steuern

Hundekontrolle

Die Hundekontrolle verzeichnete 470 (435) Hunde.

Steuern

Die Gesamtsteuerkommission trat wie in den Vorjahren zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden 32 (Vorjahr 18) Einsprachen behandelt, wovon kein (kein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht Steuern weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2017 79.3 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2016 definitiv veranlagt gewesen sind. Der Veranlagungsstand lag demzufolge leicht über dem Vorjahreswert (77.2 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlungsperiode 2016 gegenüber der Vorperiode von 4'169 auf 4'227.

Die Statistik per 31. Dezember 2017 für die Veranlungsperiode 2016 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2016	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	231	208	90.0 %	73	31.6 %	58	25.0 %
Landwirte	26	21	80.8 %	14	53.8 %	6	25.0 %
Unselbständig Erwerbende	3'857	3'813	98.9 %	3'236	83.9 %	2'700	70.0 %
Sekundär Steuerpflichtige	113	102	90.3 %	27	23.9 %	28	25.0 %
Total	4'227	4'144	98.0 %	3'350	79.3 %	2'792	66.0 %

Für die Steuerperiode 2015 waren bis 31.12.2017 4'049 Veranlagungen oder 97.1 % (zum Vergleich im Vorjahr 97.6 %) definitiv erfolgt. Es waren damit noch 122 (97) offene Veranlagungen 2015 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2011 bis 2014 lagen kumuliert noch 35 (37) offene Fälle vor.

Das Steuerregister wies per 31. Dezember 2017 4'254 (4'221) Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Gemeindewerke

Stromeinkauf

Im Berichtsjahr wurden total 51'814'530 kWh Strom eingekauft. Das waren 2,5 % weniger als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 4.24 Rp/kWh im Vergleich zum Vorjahr um 0.96 Rp/kWh tiefer.

Stromverkauf (Energie und Netznutzung) 1.1.2017-31.12.2017								
Produkt	Energie kWh	Netznutzung kWh	Energie Fr.	Netznutzung Fr.	Totalpreis Fr.	Energie Rp./kWh	Netz Rp./kWh	Vorjahr
GWV NS80 atommixpower ¹	20'156'628	20'156'628	962'859.61	1'716'042.77	2'678'902.38	4.78	8.51	
GWV NS80 naturpower ¹	2'152'829	2'152'829	124'077.28	177'145.24	301'222.52	5.76	8.23	
GWV NS80 ökopower ¹	233'650	233'650	19'807.57	19'891.89	39'699.46	8.48	8.51	
GWV NS80 + atommixpower	7'102'362	9'682'681	329'609.72	748'435.25	1'078'044.97	4.64	7.73	
GWV NS80 + naturpower	740'806	740'806	41'023.17	57'261.55	98'284.72	5.54	7.73	
GWV NS80 + ökopower	58'233	58'233	4'894.04	4'501.19	9'395.23	8.40	7.73	
GWV MS atommixpower	19'162'587	21'710'742	836'977.62	1'033'230.50	1'870'208.12	4.37	4.76	
GWV MS naturpower	223'151	223'151	11'173.45	10'619.92	21'793.37	5.01	4.76	
GWV MS ökopower	851'691	851'691	69'542.06	40'532.61	110'074.67	8.17	4.76	
GWV Temp atommixpower	333'084	333'084	18'652.71	61'496.06	80'148.77	5.60	18.46	
GWV ÖB (NS80) naturpower	428'209	428'209	23'453.41	42'592.49	66'045.90	5.48	9.95	
Diverses / Abgrenzung			3'172.52	3'363.50	6'536.02			
Total Verkauf	51'443'230	56'571'704	2'445'243.16	3'915'112.97	6'360'356.13	4.75	6.92	51'849'105
Total Einkauf	51'814'530		2'197'784.35	1'389'551.58	3'587'335.93			53'143'835
Übertragungsverluste und Ablesedifferenzen ¹	371'300							1'294'730
In %	0.72							2.44
Bruttogewinnmarge			247'458.81	2'525'561.39	2'773'020.20			2'416'828.69
In %			10.12	64.51	43.60			35.88
Vorjahr Verkauf	51'849'105	56'133'106	2'920'252.83	3'815'187.21	6'735'440.04			
Veränderung	-405'875	+438'598	-475'010	+99'926	-375'084			
Veränderung in %	-0.78	+0.78	-16.27	+2.62	-5.57			

¹Aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuer per 1.1.2018 wurden 788'000 kWh bzw. TFr. 40 bei der Energie und TFr. 67 bei der Netznutzung auf 31.12.2017 hochgerechnet. Die Hochrechnung betrifft die Ableseperiode Mitte Dezember bis 31.12.2017.

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke

Verkauf von Ökostrom	2017		2016	
	kWh	%	kWh	%
Stromverkauf total (alle Produktionsarten)	51'443'230	100	51'849'105	100
Naturpower	3'544'995	6.9	3'315'709	6.4
Ökopower	1'143'574	2.2	740'035	1.4
Total Ökostrom	4'688'569	9.1	4'055'744	7.8

Netzanschlüsse Liegenschaften	Neu	Ersatz
Einfamilienhäuser	5	5
Doppeleinfamilienhäuser	0	0
Mehrfamilienhäuser	1	0
Gewerbe	2	0
Im Bau (per 31.12.)	5	
Abbrüche	2	

Netzstörungen

Die Kabelstörung an der Weingasse 18 führte am 2. März 2017 zu einem längeren Ausfall. Von 08.30 bis 12.00 Uhr hatten die Quartiere Weingasse 10 bis 62 keinen Strom.

Am 7. Juli 2017 verursachte ein Kabelschaden in der Bachstrasse einen Stromunterbruch von 05.00 bis 12.00 Uhr. Betroffen waren die Liegenschaften Bachstrasse 11 und 46.

Eine defekte Kabelmuffe in der Mühlenstrasse war am 25. November 2017 dafür verantwortlich, dass die Elektrizitätsversorgung für die Liegenschaften Dorfmatenstrasse 17, Mühlenstrasse 21, 23 und 25 sowie Laustampfiweg 1 bis 8 von 15.00 Uhr bis Mitternacht lahmgelegt war.

Die Quartiere Bally sowie Weieracher, Mühlematten, Chrumbacher und Hinterdorf waren am 20. Dezember 2017 von einer automatischen Sicherheitsabschaltung in der Trafostation Bahnhof tangiert. Der Stromunterbruch dauerte jedoch nur 18 Sekunden.

Solarstromanlagen

Die **Solarstromanlage Werkhof** (10 kWp) auf dem Dach der Gemeindewerke produzierte vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 in der Zeitzone 1 (HT) 4'314 kWh (4'554 kWh) und in der Zeitzone 2 (NT) 1'100 kWh (1'087 kWh), total also 5'414 kWh (5'641 kWh) Strom. Ein defekter Wechselrichter der Anlage musste ersetzt werden. Der generierte Solarstrom wurde über den Verein Aargauer Naturstrom vermarktet.

Die neue Anlage **Schulzentrum Mühlematten** (287 kWp) lieferte vom 31. März bis 31. Dezember 2017 in der Zeitzone 1 (HT) 186'546 kWh, in der Zeitzone 2 (NT) 56'578 kWh, total 243'124 kWh. Die Jahresproduktion deckt den Bedarf von 32 Einfamilienhäusern mit Wärmepumpe/Warmwassererwärmer. Dieser Solarstrom wurde über die Produkte der Gemeindewerke Villmergen vermarktet.

Strassenbeleuchtung	2017	2016
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'261	4'205
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'019	2'055
Energieverbrauch in kWh	428'209	449'799
Kosten Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	93'176.90	86'117.40
Investitionen/Erweiterungen (exkl. MwSt.) in Fr.	339'592.20	275'003.70

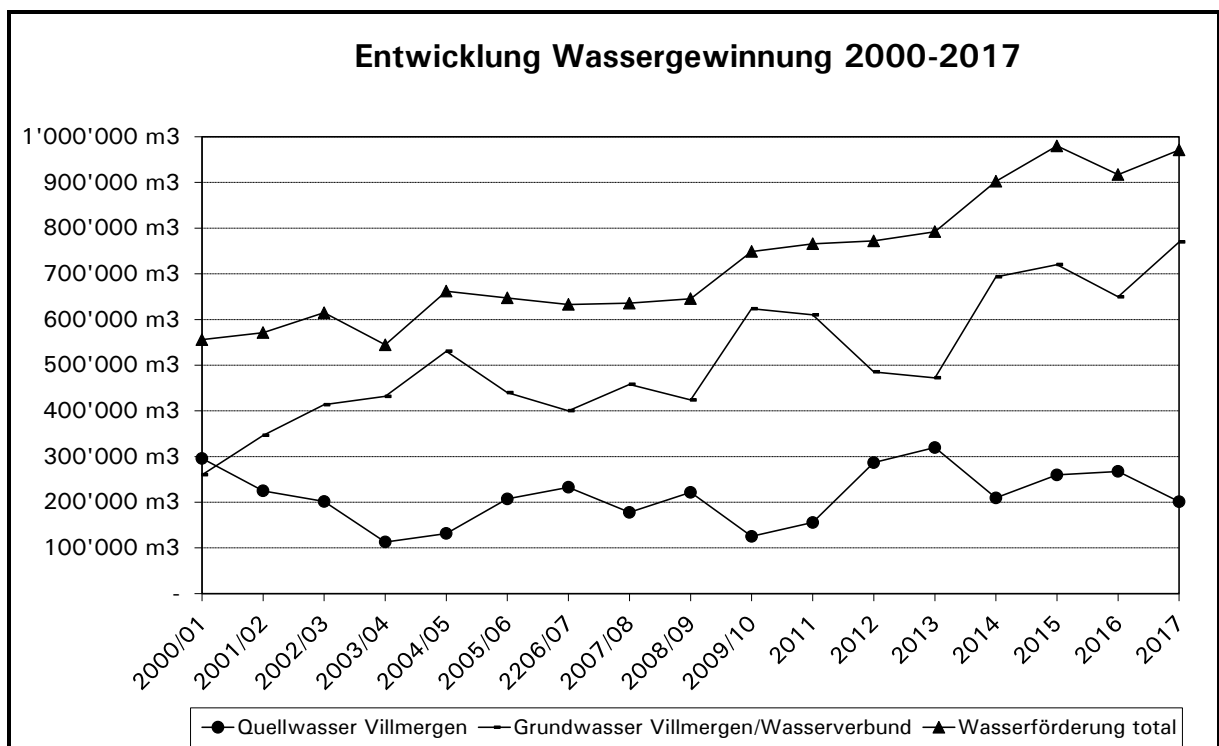
Kunden und Zähler EV

Kundengruppe	Anzahl Kunden	
	2017	2016
< 100'000 kWh	3'998	3'971
> 100'000 kWh	44	41
(davon Kunden MS > 100'000 kWh)	(15)	(15)
(Kunden, die den Energielieferanten gewechselt haben)	(10)	(8)
Total	4'042	4'012

Die Zahl der Kunden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30 erhöht.

Elektroinstallationsgeschäft

Ergebnis	2017	2016
Umsatz	1'995'901.25	1'622'574.50
Reingewinn (+)/Reinverlust (-)	+ 162'616.76	+ 24'886.92
Gewinn (+)/Verlust (-) in %	+ 8,1	+ 1,5



Bis 2009/10 im hydrologischen Jahr. Ab 2011 im Kalenderjahr.

Wasserverkauf	2017	2016
Kunden (alle Dorfteile) ¹	627'703 m ³	590'773 m ³
Öffentliche Brunnen	28'120 m ³	29'400 m ³
Dottikon ES Holding AG	122'284 m ³	100'155 m ³
Wasserversorgung Dintikon	80'652 m ³	60'265 m ³
Bauwasser	1'055 m ³	3'013 m ³
Feuerwehr	5'000 m ³	5'000 m ³
Total	864'814 m³	788'606 m³

¹Aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuer per 1.1.2018 wurden 16'400 m³ bzw. TFr. 30 auf 31.12.2017 hochgerechnet. Die Hochrechnung betrifft die Ableseperiode Mitte Dezember bis 31.12.2017.

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser war von einwandfreier Qualität.

Trinkwasser	2017	2016
Grösster Tagesverbrauch (21.6.2017)	3'531 m ³	3'175 m ³
Kleinster Tagesverbrauch (22.10.2017)	1'678 m ³	1'553 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch	2'414 m ³	2'305 m ³

Wasserleitungsnetz

Anlagen

- Trinkwasserreservoir Sandbüel / Abbruch Altbau und Zusammenschluss Netz
- Schwarzhalden, Fassung 26 / Neue Fassung, ein Kontrollschacht und Anbindung an die Brunnstube 20/21

Neuerschliessung Hauptwasserleitungen

- Himmelrych
- Mühlematten
- Grenzweg-Büntalstrasse

Ersatz Hauptwasserleitungen

- Brühlgasse-Klappergasse
- Chapfweg 1 bis 15
- Grenzweg-Büntalstrasse
- Himmelrych
- Pumpwerk Unterzelg
- Reservoir Sandbüel
- Trybach
- Weingasse Villmergen (Teil 2017)
- Wohlerstrasse 7 bis 11

Ersatz Quellwasserableitungen

Gebiet Grossmoos/Schwarzhalden (Teil 2017)

Wasserverluste

Wasserverluste 2016: $112'938 \text{ m}^3 = 12,31 \%$ der Wasserbeschaffung
Wasserverluste 2017¹: $90'571 \text{ m}^3 = 9.33 \%$ der Wasserbeschaffung

Es wurden periodische Leckuntersuchungen (Sektorenmessungen) durchgeführt. Das Ziel, die Wasserverluste auf 10 % oder 3 l/min/km zu reduzieren, konnte erreicht werden¹.

¹Hochrechnung von $16'400 \text{ m}^3$ aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuer per 1.1.2018.

Pumpwerke / Grundwasserstand

Pumpwerk	31.12.2017	31.12.2016
Kreuzester	415.35 m	415.28 m
Unterzelg	419.60 m	419.51 m

Leitsystem Wasser

Das neue Betriebsleitsystem wurde am 28. August 2017 in Betrieb genommen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht 2017 der Gemeinde Villmergen genehmigen.

Traktandum 3

Genehmigung der Jahresrechnung 2017 inklusive Bilanz und Investitionsrechnung

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde

Das operative Ergebnis schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'528'374 ab. Das ist Fr. 1'500'624 besser als budgetiert. Mit der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von Fr. 1'275'208 resultiert ein positives Gesamtergebnis von Fr. 2'803'581 oder Fr. 1'500'631 mehr als budgetiert. Die gute Budgetdisziplin bei allen Rechnungsverantwortlichen ist für dieses gute Ergebnis verantwortlich. Dazu kommen höhere Rückerstattungen und Kantonsbeiträge von ca. Fr. 1.25 Mio. bei der Sozialhilfe. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 13'095'802 um Fr. 4'128'498 tiefer ab als geplant. Dies ist auf die Einsparungen beim Bau des Schulzentrums Mühlematten und auf diverse zeitliche Verschiebungen der Investitionen zurückzuführen.

Ergebnisse

Zusammenzug	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	26'387'573	26'529'200	26'666'639
Betrieblicher Ertrag	27'629'040	26'418'900	26'316'104
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'241'467	-110'300	-350'535
Ergebnis aus Finanzierung	286'907	138'050	613'045
Operatives Ergebnis	1'528'374	27'750	262'510
Ausserordentliches Ergebnis	1'275'208	1'275'200	1'275'208
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2'803'581	1'302'950	1'537'718
Nettoinvestitionen	13'095'802	17'224'300	9'540'816
Selbstfinanzierung	3'043'487	1'426'850	1'558'577
Finanzierungsfehlbetrag	10'052'315	15'797'450	7'982'239

Erfolgsrechnung

Zusammenzug nach Abteilungen	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Erfolgsrechnung	47'346'027	47'346'027	45'764'650	45'764'650	47'304'658	47'304'658
ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'112'728	976'717	3'122'350	876'700	3'208'347	925'191
Nettoaufwand		2'136'012		2'245'650		2'283'156
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'906'303	852'011	1'926'850	830'400	1'849'458	786'374
Nettoaufwand		1'054'292		1'096'450		1'063'084
BILDUNG	8'371'837	818'809	8'466'850	799'550	8'119'976	852'073
Nettoaufwand		7'553'027		7'667'300		7'267'903
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	712'468	151'018	742'100	146'850	678'544	142'190
Nettoaufwand		561'450		595'250		536'354
GESUNDHEIT	922'634	25'900	782'850		844'712	
Nettoaufwand		896'734		782'850		844'712
SOZIALE SICHERHEIT	6'147'953	3'835'669	6'293'800	2'528'550	6'850'516	2'347'342
Nettoaufwand		2'312'284		3'765'250		4'503'174
VERKEHR	1'345'276	68'140	1'303'400	6'400	1'463'569	11'108
Nettoaufwand		1'277'136		1'297'000		1'452'461
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	5'119'833	4'861'681	4'989'000	4'652'700	5'857'588	5'467'998
Nettoaufwand		258'152		336'300		389'590
VOLKSWIRTSCHAFT	11'838'243	12'330'435	11'893'600	12'328'650	12'354'648	12'851'352
Nettoertrag	492'192		435'050		496'704	
FINANZEN UND STEUERN	7'868'752	23'425'647	6'243'850	23'594'850	6'077'300	23'921'030
Nettoertrag	15'556'895		17'351'000		17'843'730	

Allgemeine Verwaltung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 2'136'012	Fr. 2'245'650	Fr. -109'638 - 4.48%

Einsparung von Personalkosten im Betrag von Fr. 24'300 infolge von diversen Wechseln. Wegen der hohen Bautätigkeit gingen auch Fr. 46'000 mehr Baubewilligungsgebühren ein. Für den Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften wurden Fr. 25'200 weniger benötigt.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 1'054'292	Fr. 1'096'450	Fr. – 42'158 - 3.84%

Minderaufwand für das Regionale Zivilstandsamt Wohlen von Fr. 13'000. Die verrechneten Einbürgerungsgebühren lagen rund Fr. 9'100 unter dem Budget. Dafür waren die Einnahmen aus Betreibungsgebühren Fr. 53'800 höher. Die Abrechnung der Feuerwehr Rietenberg war rund Fr. 18'000 tiefer. Der Beitrag an die Regionale Zivilschutzorganisation fiel ebenfalls um Fr. 15'300 tiefer aus.

Bildung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 7'553'027	Fr. 7'667'300	Fr. – 114'273 - 1.49%

Einmal mehr wurde das Budget für den eigentlichen Schulbetrieb generell sehr gut eingehalten. Die Besoldungskostenanteile an den Kanton sind einerseits schwer zu budgetieren und ausserdem nicht beeinflussbar. Die Betriebskosten des neuen Schulzentrums Mühlematten konnten nur geschätzt werden. Die Budgets wurden in diesem Bereich nicht ausgeschöpft.

Kultur, Sport und Freizeit		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 591'450	Fr. 595'250	Fr. - 3'800 - 0.06%

Von Schwimmbadeintritten konnten im Vergleich zum Vorjahr Mehreinnahmen von Fr. 10'000 verbucht werden. Die Auslagen des Werkhofs für Kultur und Freizeit stiegen erneut an.

Gesundheit		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 896'734	Fr. 782'850	Fr. 113'884 14.55%

Die Beiträge an die Pflegefinanzierungen in Kranken-, Alters- und Pflegeheimen fielen um Fr. 180'000 höher aus als budgetiert. Dafür fielen die verrechneten Kosten für Onkologiepflege, Kinderspitex und Haushilfedienst um Fr. 32'700 geringer aus.

Soziale Sicherheit		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 2'312'284	Fr. 3'765'250	Fr. – 1'452'966 - 38.59%

Die Alimentenbevorschussung belastete die Gemeinderechnung um Fr. 65'400 weniger. Einerseits mussten Fr. 7'500 weniger Alimente bevorschusst werden, andererseits gingen Fr. 48'200 mehr an Zahlungen ein. Zudem leistete der Kanton einen um Fr. 9'700 höheren Beitrag.

Die Beiträge an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung steigen stetig an (Mehraufwand gegenüber dem Budget von Fr. 37'900 und gegenüber dem Vorjahr von Fr. 35'605). Es wurden keine Arbeitsintegrationsprojekte ausgeführt.

Bei der materiellen Hilfe konnten Rückerstattungen von Fr. 1'192'700 verbucht werden, was Fr. 492'700 über dem Budget und Fr. 680'700 über dem Vorjahr lag. Ebenfalls gingen die Zahlungen für materielle Hilfe gegenüber dem Vorjahr um Fr. 567'200 zurück. Auch der Beitrag des Kantons stieg um Fr. 672'100 an, da im Jahr 2016 hohe Auslagen für die materielle Hilfe hatten aufgewendet werden müssen. Ab dem Jahr 2018 leistet der Kanton jedoch keine Beiträge mehr. Zur Bewältigung des Aufwandes im Sozialdienst mussten externe Dienstleistungen von über Fr. 100'000 beansprucht werden.

Verkehr		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 1'277'136	1'297'000	Fr. – 19'864 - 1.01%

Für den Unterhalt der Kantonsstrassen inkl. Bushaltestellen mussten rund Fr. 16'400 weniger ausgegeben werden. Der Stromverbrauch für die Strassenbeleuchtung verursachte Fr. 9'800 geringere Kosten. Auch der Unterhalt der Gemeindestrassen war Fr. 28'800 unter dem Budget. Dafür waren die Leistungen des Werkhofes Fr. 23'900 über dem Budget.

Umweltschutz und Raumordnung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 258'152	Fr. 336'300	Fr. – 78'148 - 2.32%

Geringere Unterhaltskosten (Fr. 9'200) sowie weniger Leistungen des Werkhofes (Fr. 19'000), dafür jedoch auch geringere Kantonsbeiträge von Fr 10'200 für die Gewässerverbauungen. Für diverse Planungen in den letzten Jahren konnten Fr. 30'500 an die Grundeigentümer weiterverrechnet werden.

Volkswirtschaft		
Nettoertrag	Budget	Abweichung
Fr. 492'192	Fr. 435'050	Fr. 60'142 1.38%

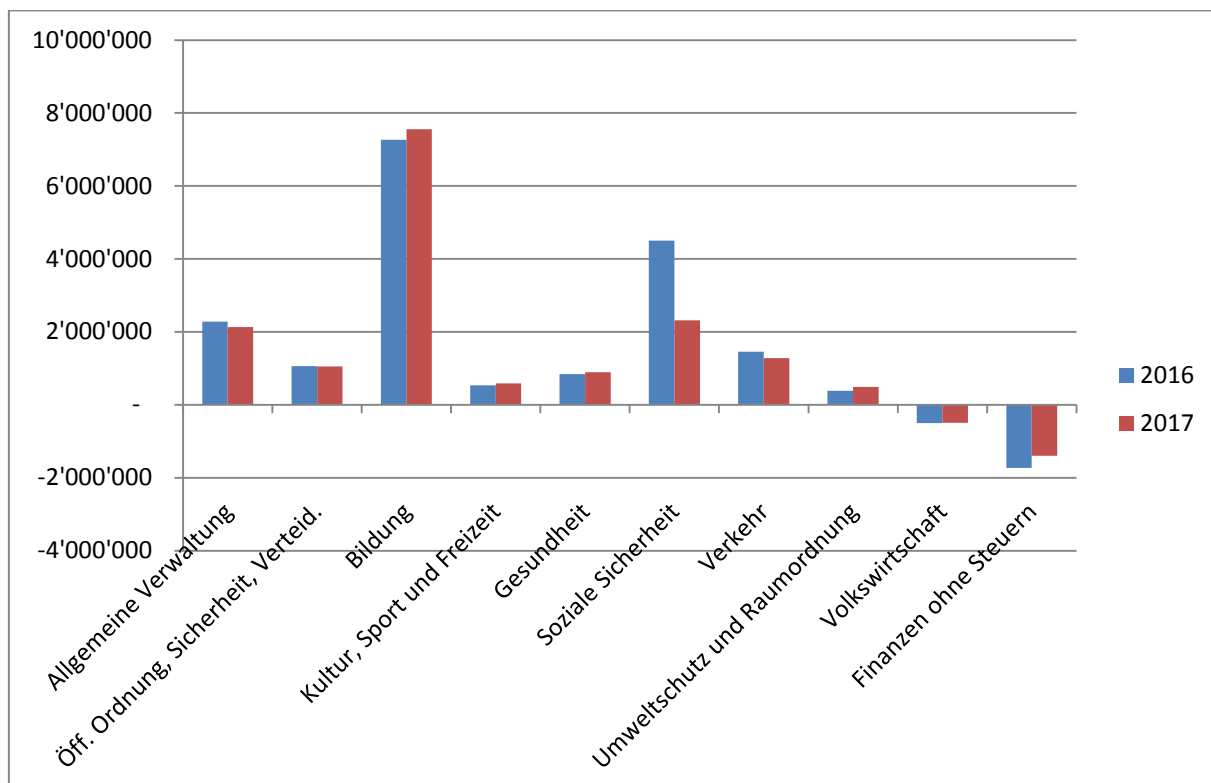
Der Unterhalt der Flurwege lag Fr. 8'400 unter dem Budget. Es wurden keine Landschaftsqualitätsbeiträge ausbezahlt. Der Unterhalt der Waldstrassen sowie der Aufwand des Werkhofes für den Unterhalt der Waldstrassen ist bei der Budgetierung jeweils schwer abzuschätzen (Minderkosten Fr. 14'000). Die Rechnung 2017 des Forstbetriebes Rietenberg schloss mit einem Verlust von Fr. 85'961.45, Vorjahr Fr. 35'460.66 ab, der Anteil, den die Gemeinde Villmergen zu übernehmen hatte, betrug Fr. 25'788.40.

Finanzen und Steuern		
Nettoertrag exkl. Steuern	Budget	Abweichung
Fr. 1'394'524.77	Fr. 1'247'350	Fr. 147'174 1.18%

Der korrigierte Akontobeitrag als Ausgleichsabgabe an die Spitalfinanzierung für 2017 betrug Fr. 35'099. Budgetiert waren gemäss Anzeige des Kantons total Fr. 49'200. Der allgemeine Gebäudeunterhalt für die Liegenschaften Finanzvermögen wurde aufgrund von Erfahrungswerten geschätzt. Erfreulicherweise musste der Budgetkredit nicht ausgeschöpft werden. Dagegen wurden die Sanie-

rungskosten für die Dachwohnung im Gemeindehaus Hilfikon von Fr. 73'360.65 über die Erfolgsrechnung und nicht wie budgetiert über die Bilanz verbucht. Durch den Verkauf des Einfamilienhauses Schulweg 3 resultierte ein Buchgewinn von Fr. 190'200.

Nettoaufwand Rechnung 2017



Gemeindesteuern

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern lag der Ertrag um 3.84 % oder Fr. 533'760 über dem Budget. Vor allem waren die provisorischen Rechnungen für das Jahr 2017 höher als erwartet. Die tatsächlichen Steuerverluste beliefen sich auf Fr. 136'968. Budgetiert waren Fr. 100'000. Die Verluste zum bereinigten Steuersoll betrugen 0.91 % (Vorjahr 0.79 %) und lagen über dem Kantonsmittel von 0.43 %. Bei den Gemeinden zwischen 7'000 und 8'000 Einwohnern betrug die Verlustquote 0.66 %. Der weiter gestiegene Ausländeranteil wirkte sich bei den Quellensteuern in einem höheren Ertrag aus. Der Eingang an Quellensteuern lag 10.11 % oder Fr. 50'551 über den Budgeterwartungen. Dafür blieb der Ertrag an Steuern juristischer Personen 35.39 % unter den Budgeterwartungen. Er betrug Fr. 1'744'580.

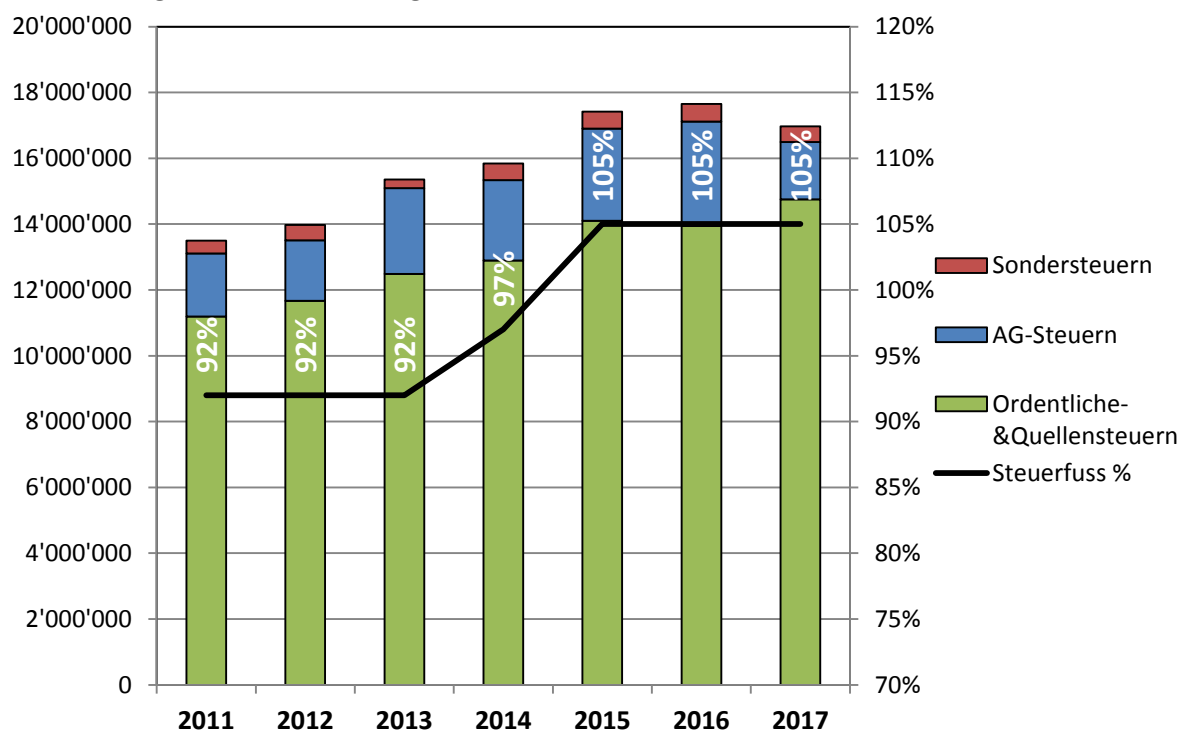
Sondersteuern

Die Sondersteuern sind nicht voraussehbar und daher äusserst schwer zu budgetieren. Der immer noch überdurchschnittliche Landhandel wirkte sich in höheren Grundstückgewinnsteuern aus.

Steuerabschluss 2017

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
Einkommens-und Vermögenssteuern	14'421'760	13'888'000	533'760	3.84%
./. Nettoverluste inkl. Delkredere	-219'841	-83'100	-136'741	164.55%
Quellensteuern	550'551	500'000	50'551	10.11%
Aktiensteuern	1'744'580	2'700'000	-955'420	-35.39%
Total Gemeindesteuern	16'497'051	17'004'900	-507'849	-2.99%
Nachsteuern, Bussen	47'431	10'000	37'431	374.31%
Grundstückgewinnsteuern ./.Verlust	315'544	300'000	15'544	5.18%
Erbschafts- & Schenkungssteuern	63'830	50'000	13'830	27.66%
Hundesteuern	42'095	41'300	795	1.92%
Total Sondersteuern	468'901	401'300	67'601	16.85%
Gesamtsteuerertrag	16'965'952	17'406'200	-440'248	-2.53%

Entwicklung des Steuerertrages und des Steuerfusses in den letzten Jahren



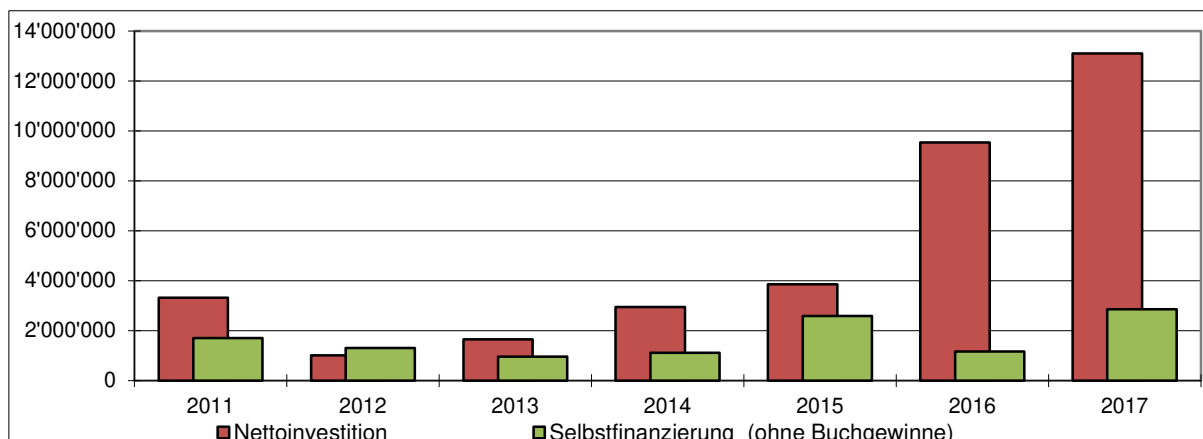
Investitionsrechnung

Das gesamte geplante Investitionsvolumen von Fr. 14'992'0000 wurde um Fr. 2'552'790 deutlich unterschritten. Verzögerungen beim Bau des neuen Schulzentrums Mühlematten führten zu Minderausgaben von ca. Fr. 2,24 Mio. Die weiterhin boomende Bautätigkeit führte bei der Abwasserbeseitigung zu Anschlussgebühren und Erschliessungsbeiträgen von Fr. 1'824'354 (Vorjahr: Fr. 1'193'976); budgetiert waren Fr. 1'905'000. Der Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 8'720'205 konnte durch eine Abnahme der flüssigen Mittel gedeckt werden.

Zusammenzug	Rechnung 2017		Budget 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Einwohnergemeinde	19'295'504	19'295'504	25'042'700	25'042'700
Allgemeine Verwaltung	104'377		102'000	
Bildung	10'558'194		16'620'000	
Kultur, Sport und Freizeit	270'081		200'000	
Verkehr	1'048'356		1'135'000	
Umweltschutz, Raumordnung	3'261'564	1'513'204	2'522'000	2'502'700
Volkswirtschaft	2'344'320	195'408	1'811'000	150'000
Finanzen	1'708'612	17'586'892	2'652'700	22'390'000

Einwohnergemeinde

Investitionen / Selbstfinanzierung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Selbstfinanzierung (ohne Buchgewinne)	1'699'660	1'302'487	959'576	1'114'338	2'583'842	1'160'895	2'853'260
Investitionsausgaben Einwohnergemeinde	3'380'762	1'007'088	1'648'806	2'950'249	3'881'837	9'637'175	13'135'218
Investitionseinnahmen Einwohnergemeinde	62'999	0	0	0	19'294	96'359	39'416
= Nettoinvestition	3'317'763	1'007'088	1'648'806	2'950'249	3'862'543	9'540'816	13'095'802
Selbstfinanzierungsgrad im Rechnungsjahr	51.00 %	100.00 %	58.00 %	37.70 %	66.90 %	0.12 %	21.79%



Bilanz

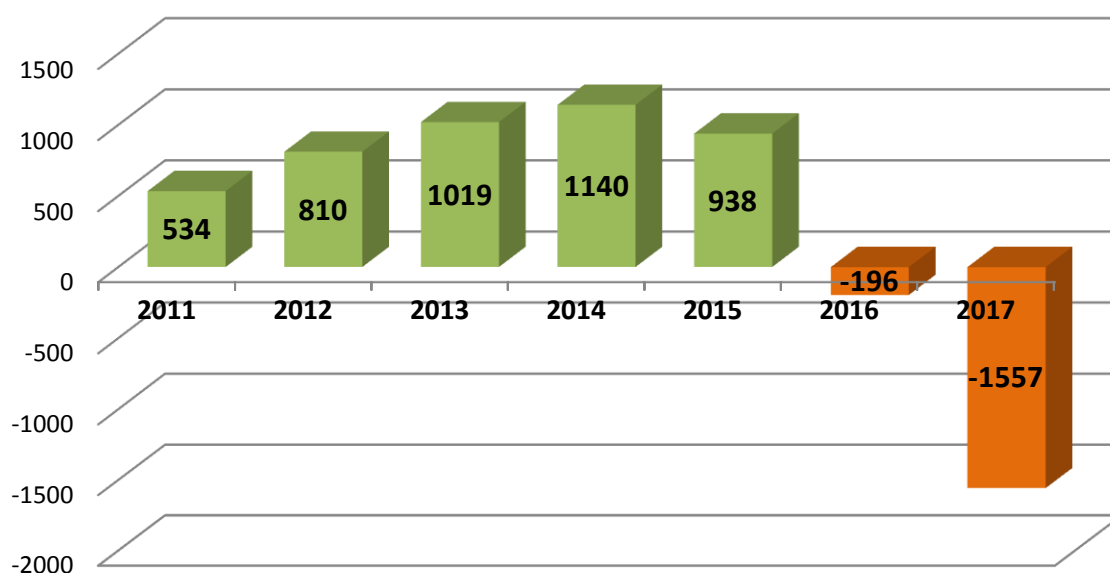
Die Bilanzsumme von Fr. 139'688'961 erhöhte sich im Rechnungsjahr auf Fr. 156'132'284. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen erhöhten sich im Rechnungsjahr von Fr. 5'262'342 um Fr. 1'983'270 auf Fr. 7'245'612. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde betrug per Jahresabschluss Fr. 77'912'274. Fr. 47'716'100 entfielen auf die Spezialfinanzierungen.

	Bestand 01.01.2017	Zuwachs	Abgang	Endbestand 31.12.2017
Aktiven	139'688'961	214'933'626	198'490'303	156'132'284
Finanzvermögen	27'131'892	194'480'629	192'535'200	29'077'321
Verwaltungsvermögen	112'557'070	20'452'997	5'955'104	127'054'963
Passiven	139'688'961	208'099'833	191'656'510	156'132'284
Fremdkapital	18'103'268	201'007'016	188'606'375	30'503'910
Eigenkapital	121'585'693	7'092'817	3'050'136	125'628'374

Vermögenslage

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen	31.12.2016	31.12.2017
Nettovermögen Einwohnergemeinde	-	-
Nettovermögen Abfallwirtschaft	418'543	440'176
Nettovermögen Abwasserbeseitigung	14'814'612	15'829'257
Nettovermögen Elektrizitätswerk	1'927'914	2'135'587
Zwischentotal	17'161'070	18'405'020
./. Nettoschuld Einwohnergemeinde	1'336'366	11'360'233
./. Nettoschuld Wasserwerk	2'028'743	2'284'245
Nettovermögen aller Gemeindebetriebe	13'795'961	4'760'542

Entwicklung des Nettovermögens pro Einwohner (Einwohnergemeinde)



Entwicklung Spezialfinanzierungen

Erfreulicherweise schlossen sämtliche Spezialfinanzierungen, ausser der Abfallwirtschaft, besser ab als budgetiert.

Ergebnisse per 31.12.2017	Wasserwerk	Abwasser- beseitigung	Abfall- wirtschaft	Elektrizi- tätswerk
Operatives Ergebnis	1'185'855	-201'621	5'306	1'528'799
Entnahme aus Aufwertungsreserve	-	-	-	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'185'855	-201'621	5'306	1'528'799
Gesamtergebnis Budget	449'050	-229'650	9'050	867'750
Nettoinvestitionen	1'689'220	-1'055'655	-	2'148'913
Selbstfinanzierung	1'433'719	-41'010	21'933	2'356'585
Finanzierungsüberschuss		1'014'645	21'933	207'672
Finanzierungsfehlbetrag	255'501			
Stand Vermögen (- = Schuld)	-2'284'245	15'829'257	440'176	2'135'587

Die detaillierten Zahlen der Jahresrechnung 2017 inklusive Bilanz und Investitionsrechnung können im Internet unter www.villmergen.ch heruntergeladen oder bei der Abteilung Finanzen angefordert werden.

Der Jahresbericht 2017 der Gemeindewerke, Elektrizität & Wasser, kann im Internet unter www.gvv.ch heruntergeladen werden.

Antrag

Die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Villmergen inklusive Bilanz und Investitionsrechnung sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Genehmigung von Kreditabrechnungen

1. Ausbau und Sanierung der Wasserversorgungsanlagen 2012 bis 2016, Etappe 1

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2012	Fr.	1'795'000
Bruttoanlagekosten	Fr.	1'788'736
Kreditunterschreitung 0,35 % oder	Fr.	6'264

Die Sanierung des Pumpwerks Unterzelg und der Ringschluss Unterdorfstrasse wurden in die Etappe 2 verschoben. Dafür wurden vorgezogen: die Abtiefung der Tauchpumpen im Pumpwerk Kreuzester, der Ringschluss Anglikerstrasse sowie der Neubau des Quellwasserpumpwerks Möösli mit der Sanierung Rütenen.

2. Neubau einer 270-kW-Photovoltaikanlage auf den Dächern des Neubauprojekts Schulzentrum Mühlematten

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015	Fr.	460'000
Bruttoanlagekosten	Fr.	431'369
Kreditunterschreitung 6,22 % oder	Fr.	28'631

Die zusätzlichen baulich geforderten Sicherheitsmassnahmen für den geplanten Lernparcours hätten nicht mit angemessenem Aufwand realisiert werden können. Auf den Lernparcours wurde deshalb verzichtet. Die im Kostenvoranschlag ausgewiesenen Reserven mussten nicht beansprucht werden.

3. Zustandserfassung des Kanalisationsnetzes

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013	Fr.	195'000
Bruttoanlagekosten	Fr.	198'729
Kreditüberschreitung 1,91 % oder	Fr.	3'729

4. Neubau Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 (exkl. MwSt.) Fr. 250'000

Bruttoanlagekosten Fr. 358'464

Kreditüberschreitung 43,39 % oder Fr. 108'464

Im genehmigten Projekt war ein Teilstück von 370 m vorgesehen. Dieses wurde um 155 m bis zum Wiesenweg verlängert.

5. Erneuerung technische Einrichtungen Regenklärbecken (RKB) Allmend

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 Fr. 615'000

Bruttoanlagekosten Fr. 537'693

Kreditunterschreitung 12,57 % oder Fr. 77'307

Die Pumpenanlage kam wesentlich günstiger zu stehen, als für den Kostenvorschlag angenommen worden war.

6. Natur im Siedlungsraum

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2012 Fr. 200'000

Bruttoanlagekosten Fr. 260'429

Kreditüberschreitung 30,21 % oder Fr. 60'429

Kantons- und Bundesbeiträge Fr. 155'069

Nettoanlagekosten Fr. 105'360

Ursprünglich war vorgesehen, Projekte mit Nettokosten von total Fr. 100'000.— auszuführen. Dank zusätzlichen Beiträgen konnten weitere Projekte verwirklicht werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- a) die Kreditabrechnung Ausbau und Sanierung der Wasserversorgungsanlagen 2012 bis 2016, Etappe 1;
- b) die Kreditabrechnung Neubau einer 270-kW-Photovoltaikanlage auf den Dächern des Neubauprojekts Schulzentrum Mühlematten;
- c) die Kreditabrechnung Zustandserfassung des Kanalisationsnetzes;
- d) die Kreditabrechnung Neubau Sauberwasserleitung Dorfmattestrasse;
- e) die Kreditabrechnung Erneuerung technische Einrichtungen Regenklärbecken (RKB) Allmend;
- f) die Kreditabrechnung Natur im Siedlungsraum

genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Notizen: